

# Lumière-Cameroun Journal

Ausgabe 03/2008



## LALEKO ! – COURAGE!

*„Ein kluger Mensch spitzt  
ständig die Ohren, um  
noch mehr zu lernen.“  
Sprüche Kapitel 18 Vers 15*

In der letzten Ausgabe haben wir davon berichtet, dass **Lumière-Cameroun** auf Initiative der Frauen in unserer Schule einen Batikkurs auf die Beine gestellt hat. Die ersten Ergebnisse nach einer Woche Ausbildung in dieser Materie konnten wir bereits im Juni veröffentlichen.



Die Schülerinnen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit

Nach einer Woche Theorie und vier Wochen Praxis haben die Frauen in den Räumen unserer Schule eine Ausstellung organisiert und die Ergebnisse präsentiert. Bettwäsche, Tischdecken, Kissen und Kleider wurden zum Verkauf angeboten.

Das Kleid das Marguerite trägt und den traditionellen Boubou, den Klaus präsentiert, wurde aus Stoffen genäht, die die Frauen selbst hergestellt haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Davon konnten sich auch Hannah und Sarah aus Deutschland überzeugen, die gerade zu

Besuch in Maroua waren.

Leider hat es an diesem Nachmittag geregnet und viele davon abgehalten, die Ausstellung zu besuchen.

Uns freut, dass die Frauen die Gelegenheit ergreifen und weitermachen. Einige wollen sich zu einer Gruppe zusammenschließen, um gemeinsam das Erlernte umzusetzen und Geld damit zu verdienen. Wir wollen sie in diesem Vorhaben begleiten und unterstützen.

Courage liebe Frauen – oder wie man hier in der Umgangssprache sagt: „Laleko!“

## DAS TEAM TRIFFT SICH



Das Team arbeite zusammen

“Das Team ist immer besser, als das einzelne Mitglied”. Dieser Spruch gilt in Afrika genauso, wie in Europa. Wir sind froh, dass sich eine Gruppe von Personen zusammengefunden hat, die die Vision von **Lumière-Cameroun** in ihrem Herzen tragen und den Verein mit Rat und Tat unterstützen.

Am 20. September 2008 trifft sich der Vorstand des

Vereins **Lumière-Cameroun** mit den Lehrerinnen und Pastoren der inzwischen vier Alphabetisierungszentren. Es gilt das Schuljahr 2008/2009 zu planen und den Schulbeginn Anfang Oktober vorzubereiten.

Der Regionalpastor Daniel Nkweta macht in seiner Andacht zu Beginn des Tages deutlich, dass es auf jeden einzelnen im Team

*„Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus. So ist es auch mit Christus: mit der Gemeinde, die sein Leib ist.“ 1. Korintherbrief, Kapitel 12 Vers 12*

ankommt und er benutzt dafür die Bibelstelle, in der der Apostel Paulus die Gemeinde bildlich als Körper mit seinen Teilen darstellt. (1. Korintherbrief, Kapitel 12, Vers 12 bis 27). Dabei muss sich das Team immer wieder bewusst machen, dass Christus das Haupt, in unserem Falle von **Lumière-Cameroun**, ist.

So geistlich gestärkt arbeitet das Team den gesamten Tag an der Vorbereitung des beginnenden Schuljahres. Am Ende des arbeits- und ergebnisreichen Tages hat sich der anfangs zitierte Satz bestätigt und das neue Schuljahr kann gut vorbereitet beginnen.

## DAS LICHT SOLL IN NORDKAMERUN LEUCHTEN

*„Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Johannesevangelium Kapitel 8, Vers 12*

Ermutigt durch diesen Leitspruch von **Lumière-Cameroun** hat sich der Verein für das neue Schuljahr viel vorgenommen. Neben dem 2007 eingeweihten Alphabetisierungszentrum für Frauen im Herzen Marouas haben

wir in diesem Jahr weitere drei Schulen eröffnet: In Djarengol-Kodek, einem Viertel am Stadtrand von Maroua, in der Kleinstadt Mora und in dem kleinen Dorf Gassa am Fuße der Mandaraberge.



Schülerinnen in Djarengol-Kodek

Klaus Rathgeber und das Team waren die gesamte Woche vom 6. bis 10. Oktober in der Provinz Extrême-Nord unterwegs.

Was es heißt in Kamerun zu reisen, sollen folgende Schilderungen verdeutlichen: Bei unserem Besuch in Gassa fahren wir auf schmalen nur von Fußgängern, Fahrrädern und Mopeds genutzten Wegen. Wir rutschen mit unserem Wagen in einen vollkommen eingewachsenen aus dem Fahrzeug nicht sichtbaren Graben. Auch der Allradantrieb hilft in diesem Fall nicht weiter. Nur mit Hilfe von vielen starken Männern aus dem Dorf können wir vor der anbrechenden Dunkelheit aus dem Graben befreit werden. Auf der Fahrt nach Mora platzte ein Reifen und er musste unter sengender Hitze gewechselt werden. Trotz dieser kleinen Pannen, war die Woche für **Lumière-Cameroun** sehr erfolgreich. Vor, während und am Rande der Eröffnungsfeierlichkeiten konnten wertvolle Kontakte mit Persönlichkeiten, traditionellen Führern und hochrangigen Beamten geknüpft werden. Immer wieder wurden wir willkommen geheißen und er-

mutigt, den begonnenen Weg weiterzugehen.

Am Montag wurde das neue Schuljahr am Sitz des Vereins mit einer kleinen Feier begonnen. Die Frauen, die im letzten Jahr mit der Alphabetisierung begonnen haben, starten in ihr zweites Schuljahr. Ihren ersten Schultag haben die Frauen der zwei neuen Kurse.

Am Mittwoch wurde das Alphabetisierungszentrum für Frauen in Djarengol-Kodek eingeweiht. Das Viertel liegt am Stadtrand von Maroua. Für die Frauen ist der Weg in unsere Schule im Zentrum der Stadt zu weit, so dass wir uns entschlossen haben, eine zweite Schule in Maroua zu eröffnen.

Wir freuen uns, dass dieses Zentrum in Kooperation mit der Vereinigten Evangeli-

schen Kirche Kameruns entstanden ist. Die Kirche stellt uns den Klassenraum zur Verfügung. **Lumière-Cameroun** hat den Raum renoviert und mit Bänken und Tischen ausgestattet. 40 Frauen können nun in Djarengol-Kodek Lesen, Schreiben und Rechnen lernen.

Von unserem ersten Besuch in dem kleinen Dorf Gassa am Fuße der Mandaraberge haben wir bereits in der ersten Ausgabe 2008 des **Lumière-Cameroun-Journals** berichtet.

Bei diesem ersten Besuch hat man uns mitgeteilt, dass ein Klassenraum der neu gebauten Grundschule leer steht. Es gibt keine Bänke und Tische.

Das brachte uns auf die Idee, die Kooperation mit der Verwaltung zu suchen.



In Maroua vereinbaren wir einen Termin mit der zuständigen Ministerin und erläutern unsere Idee einer Kooperation. **Lumière-Cameroun** stattet den jetzt leerstehenden Klassenraum mit Bänken und Tischen aus. Vormittags kann der Saal von den Kindern des Dorfes als Klassenraum genutzt werden. Am Nachmittag können dann deren Mütter auf den gleichen Bänken Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Die Ministerin ist von unserer Idee begeistert und gibt uns ihre Erlaubnis.

Mora ist eine Stadt 70 km nördlich von Maroua. Auf Anregung des Pastors haben wir auch dort ein Alphabetisierungszentrum für Frauen eröffnet. Wie in Gassa auch, dürfen wir nachmittags einen Klassenraum der Grundschule nutzen.

In den nächsten Ausgaben wollen wir Ihnen unsere Schulen näher vorstellen.

All diese Aktivitäten von **Lumière-Cameroun** sind nur mit Ihrer Unterstützung

möglich. Dafür danken Ihnen alle Verantwortlichen des Vereins und besonders die nun fast 200 Frauen in unseren Schulen. Bleiben Sie uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewogen. Unterstützen Sie uns auch weiterhin mit ihren Gebeten.

Gott segne Sie.

Unser Spendenkonto\*:

**Christuskirche Aschaffenburg**  
Kontonummer: 80 96 81  
BLZ 795 500 00  
**Sparkasse Aschaffenburg**  
Verwendungszweck: Lumière

\* Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden über 100€ wird Ihnen die Christuskirche eine Spendenbescheinigung zusenden. Bei Spenden bis zu 100€ reicht Ihr Überweisungsbeleg.



Die Grundschüler in Gassa freuen sich mit ihrem Lehrer über die neuen Schulbänke

Marguerite und Klaus Rathgeber wünschen Ihnen einen bunten Spätsommer.

